

347. WOCHENBLATT



der Deutschen Schule Taipei
dst-wochenblatt@gmx.net

No. 31, Jian Ye Road,
Yangminshan, 11193 Taipei
Tel.: +886-2-2862 2920 ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 20 Uhr!

2008

Redaktion: **Karen Sänger - Tel.: 2876 3851**
Martina Ragginger - Tel.: 2861 7003

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wider!

Ein Wort von der Redaktion

(heute von Karen Sänger)

Liebe Leserinnen und Leser,

soviel nur zu dem Thema „junk food“ or „healthy snacks“ ...



“Potato chips aren’t rubbery and blubbery like fat. They’re crispy and crunchy like lettuce. That *proves* they’re diet food!”

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende und gutes Gelingen beim Zusammenstellen Ihres Wochenend-Menüs.

Ihre
Karen Sänger

Termine

Weitere Termininformationen finden Sie auf der Webpage der Taipei European School unter www.taipeieuropeanschool.com im Menüpunkt „News“, Untermenü „Calendar“. Dort finden sie unter „Monthly“ den Veranstaltungskalender einschließlich der Klausur- und wichtigen Konferenztermine der Schule und unter „Yearly“ den Ferienterminkalender.

Der neue Ferienkalender für das Schuljahr 2008/09 ist dort auch als pdf-Datei zum Download veröffentlicht.

April 2008		
18.04.	Teenie-Kreis, christl. dt. Kinderclub für Sekundarstufenschüler	15.00 – 18.00
25.04.	Jungschi, christl. dt. Kinderclub für Grundschüler	12.40 – 15.00
30.04.	dt. Bibel-Gesprächskreis	18.00 – 20.00
Mai 2008		
02.05.	Teenie-Kreis, christl. dt. Kinderclub für Sekundarstufenschüler	15.00 – 18.00
08.05	Elterninformationsabend zur Neuen Flexiblen Eingangsstufe 0/1/2 im EPC-Amphitheater	19:00
09.05.	Jungschi, christl. dt. Kinderclub für Grundschüler	12.40 – 15.00
12.05.- 14.05.	Spring Break	
14.05.	dt. Bibel- Gesprächskreis mit gemeinsamem Abendessen und Kinderbetreuung bei Scharrers am YMS, Tel. 2861 2514	18.00 – 20.00
18.05.	Konfirmation in der Mother of God Church, Tien Mou	15.00
27.05.	Vorkonferenz zur Abschlussprüfung	16:30
28.05.	Prüfungsbeauftragter besucht Unterricht	
29.05.	Mündliche Sekundarprüfungen Klasse 10	
29.05.	Feierliche Entlassung der Klasse 10	18:00
28.05.	dt. Bibel-Gesprächskreis	18.00 – 20.00
30.05.	Jungschi, christl. dt. Kinderclub für Grundschüler	12.40 – 15.00
Juni 2008		
13.06.	Abschlussfest von Jungschi und Teenie-Kreis. Alle Eltern, Geschwister und Lehrer sind eingeladen!!	
16.06. – 20.06.	Abschlussfahrt der Sekundarstufe	
21.06.	Sommerfest der DST im ESC Phase 2	11:00
23.06. – 25.06.	Abschlussfahrt der Grundschule ins Camp Taiwan	
30.06. – 15.08.	S o m m e r f e r i e n -	

Berichte aus der Arbeit der Schule

Information zur Neugestaltung der Flexiblen Eingangsstufe der Deutschen Sektion

(eingereicht von Schulleiter Emmanuel Fritzen)

Es ist uns gelungen, die Rahmenbedingungen für eine weitere pädagogische Innovation auszuhandeln, so dass wir zum neuen Schuljahr eine erhebliche weitere Steigerung unseres Leistungspakets erreichen können: **Die Flexible Eingangsstufe 0/1/2.**

Die Resultate der Bildungsforschung und –diskussion der letzten 20 Jahre und die Erkenntnisse aus den großen internationalen Vergleichsstudien haben gezeigt, dass der einheitliche Frontalunterricht der Geschichte angehört. Wir erziehen keine Kinder mehr, damit sie in einem Massenproduktionsprozess funktionieren, weil uns diese Arbeiten heute von Maschinen abgenommen werden. Vielmehr brauchen wir kreative junge Menschen, die in ihrer Einzigartigkeit und Kreativität gefördert werden.

„Die Kinder kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns, und wenn wir mit allen das Gleiche machen würden, wäre das eine absolute Katastrophe. Einige wären restlos überfordert, andere wären restlos unterfordert. Das wollen wir beides nicht, sondern wir wollen aus jedem einzelnen Kind das herausholen, was herauszuholen ist.“ (Sybille von Katzler – Max-Brauer-Schule Hamburg, in „Treibhäuser der Zukunft“.)

Schon vor zwei Jahren hat die Deutsche Schule Taipei diesen Forderungen Rechnung getragen und die Flexible Eingangsstufe für die Jahrgänge 1 und 2 geschaffen. Die Kinder erschließen sich neue Lerninhalte in individualisiertem Tempo in einer altersgemischten Gruppe. Jedes Kind wird dort abgeholt, wo es steht. Jedes Kind kann seinem individuellen Lerntempo entsprechend die Ziele dieser beiden Schuljahrgänge erarbeiten und kommt dann in die Klasse 3, wenn alle Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Das kann bei einem Kind früher, bei einem anderen Kind später der Fall sein. Deshalb liegt die so genannte „Verweildauer“ der Kinder in dieser bisherigen Flexiblen Eingangsstufe zwischen einem und drei Jahren.

Viele der bei den internationalen Vergleichsstudien sehr erfolgreichen Länder bieten diese Förderung aber auch schon den Kindern im Alter von fünf Jahren an und geben ihnen die Möglichkeit, auch schon wesentlich früher ihre Talente zu entfalten und davon zu profitieren, dass gerade in diesem Alter schon sehr viel sehr einfach und spielerisch erlernt werden kann.

Diesem Beispiel folgt die Deutsche Sektion ab dem Sommer 2008 auch. Da wir jetzt keine räumliche Trennung zwischen der Grundschule und dem Kindergarten

mehr haben, werden wir die bisherigen Vorschüler flexibel an die Grundschularbeit heranführen. Sie sind damit formal Schüler der Flexiblen Eingangsstufe der Grundschule, nehmen aber an einem Lernprogramm teil, welches sich an ihrer persönlichen Entwicklung orientiert. Das individualisierte Lernprogramm umfasst gemeinsame Unterrichtszeiten sowie Zeiten der kreativen Beschäftigung – natürlich auch gemeinsam mit den Kindergartenkindern. Das erfolgreiche Modell, welches wir zurzeit in der Erprobung fahren, wird im kommenden Schuljahr der Standard.

Zu Hause in Deutschland ist man auch der Überzeugung, dass die Schule sich dahin entwickeln muss. Allerdings klemmt alles an den politischen und verwaltungsmäßigen Zuständigkeiten. Die Kindergärten und vorschulischen Einrichtungen unterstehen anderen Ministerien und Verwaltungen als die Schulen. Und deshalb geht es nicht so recht vorwärts!

Der Pädagogische Beirat der Deutschen Auslandsschulen in den Regionen östliches und südliches Asien und Australien hat in seiner Sitzung im März beschlossen, dass das Modell der Integration der Fünfjährigen in die Flexible Eingangsstufe bis zum Jahr 2010 an allen Schulen der Region implementiert sein soll. Wir gehören zu den ersten, die dieses schaffen und sind stolz darauf.

Für Sie als Eltern ändert sich äußerlich erst einmal fast gar nichts. Die Kinder im Vorschulalter (Vollendung des fünften Lebensjahres zum Schuljahresbeginn) sind ab August Schüler der „Flexiblen Eingangsstufe 0“. Sie haben dieselben Anwesenheitszeiten von 8:00 bis 14:20 Uhr. Sie nehmen aber in einem deutlichen Umfang an dem Programm mit dem Rest der Flexiblen Eingangsstufe teil. Die Kinder treffen ihre Lehrerin wie üblich im Kindergartenbereich und werden von dort auch zum Bus beziehungsweise zum Abholen gebracht. Die Essenszeiten sind gemeinsam mit dem Kindergarten. Für die Kinder findet aber im Laufe des Vormittags eine erheblich längere gemeinsame Zeit im Grundschulgebäude statt. Der Umfang hängt von der individuellen Entwicklung ab.

Kinder, die im Laufe eines Halbjahres das fünfte Lebensjahr vollenden, wechseln zum nächsten Schulhalbjahr formal vom Kindergarten in die Flexible Eingangsstufe der Schule. Das ist genauso wie früher, wo der formale Wechsel vom Kindergarten in die Vorschule stattfand.

Zu Beginn des Schuljahres, in dem die Kinder ganz am vollen Unterrichtsprogramm der Flexiblen Eingangsstufe teilnehmen, findet die so genannte „richtige“ Einschulung mit der großen Schultüte in der traditionellen Einschulungsfeier statt...

Wie unser neues Konzept aussehen wird, stellen wir Ihnen in einem Elterninformationsabend vor.

Elterninformationsabend zur neuen Flexiblen Eingangsstufe

Donnerstag, 8. Mai 2008, 19:00 Uhr
im EPC im Amphitheater im Grundschultrakt

Als Einführung zeigen wir Ausschnitte aus dem Film
„Treibhäuser der Zukunft“ von Reinhard Kahl,
in dem im Jahre 2004/5 Beispiele dokumentiert wurden,
wie in Deutschland Schulen gelingen.

Anschließend stellen wir unser neues Konzept vor.

Emmanuel Fritzen
Schulleiter

Aktuelles aus dem Kindergarten

(eingereicht von Petra Müllenbach)

Interkulturelle Begegnung – Rencontre Interculturelle

Im deutschen Kindergarten wird europäischer Kulturaustausch groß geschrieben: Unsere Vorschulkinder besuchen regelmäßig den französischen Kindergarten. Wir spielen, malen, singen und arbeiten gemeinsam.



Interkulturelle Begegnung 2 – intercultural exchange

In Großbritannien bäckt man traditionell „hot cross buns“ zu Karfreitag. Aus diesem Anlaß trafen sich unsere Vorschüler mit der Klasse von Mrs. Gagen (year 1), um gemeinsam zu backen und die „hot cross buns“ für einen Penny zu kaufen.



Hot cross buns, hot cross buns,
one a penny, two a penny,
hot cross buns.



Kunst im Kindergarten

In Anlehnung an Jackson Pollock wurden unsere Vorschüler kreativ.

Wir überlegten, wie wir seine Bilder nachahmen könnten. Die Antworten möchte ich nicht alle wiedergeben, aber wir einigten uns darauf, die Farbe auf Papier zu spritzen, zu schleudern, zu schütten und mit angemalten Händen und Füßen über das Papier zu laufen.

Das Ergebnis, bei dem Herr Pollock natürlich erblassen würde, ist im Kindergarten zu bewundern.



MUN-Konferenz in TaiChung

(eingereicht von Matthias Klimek)

Die Stellung Jerusalems im Nahostkonflikt? Das iranische Atomwaffenprogramm? Darfur? Themen, die Schüler vielleicht einmal auf CNN gesehen haben, vielleicht einmal kurz im Unterricht angerissen haben, die ihnen aber eigentlich fremd sind. Noten, Hausaufgaben, Sportveranstaltungen bestimmen den Schüleralltag an der Highschool. Jetzt sollten sie gerade zu diesen Themen Lösungsvorschläge erarbeiten, Resolution verfassen und diese dann auch noch gegenüber fremden Schülern verteidigen. Und das nicht aus einer hohen objektiven Sicht, sondern u.a. aus der Perspektive des Irans. Vor diesem Problem steht zum Beispiel Kai Wohlfahrt (H3), der bei der Modell United Nations – Konferenz in Taichung als Delegierter Persiens im Abrüstungskomitee



der simulierten Weltöffentlichkeit Rede und Antwort stehen muss.

Diese Woche kommen zum 6. Mal ca. 250 Schüler von nationalen und internationalen Schulen Taiwans und des umliegenden Auslandes an der Amerikanischen Schule in Taichung zusammen, um Probleme der Weltpolitik zu erörtern und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Neben der Lage in Myanmar und Darfur werden aber auch der Zugang zu Trinkwasser in Afrika, die Kontrolle der weltweiten Anstrengungen zur Vermeidung eines Klimawandels, die Möglichkeit des freien Zuganges zu Grundschulausbildung und die Stärkung der Rechte der Frauen in der Gesellschaft diskutiert werden. Die TES stellt bei dieser Konferenz 22 Delegierte der Länder DR Kongo, Ägypten, Iran, Mexiko, Südkorea und Großbritannien und vertritt Amnesty International bei dem politischen Planspiel einer Simulation einer UN-Vollversammlung. Im Sicherheitsrat werden die Themen Irak und Status von Jerusalem sicherlich äußerst kontrovers diskutiert werden.

Zur Vorbereitung besuchten die Schüler die Vertretungen der EU, Mexikos, Großbritanniens und Amnesty Internationals in Taipei, um sich besser in die Sichtweise auf die einzelnen Probleme einzudenken. Und so gemischt wie die Ländervertretungen sich auch die Nationalitäten der TES-Schüler bei dieser Veranstaltung. Neben Deutschen, Briten und Taiwanern bilden auch Dänen, Chilenen, Malayen und Indonesier das MUN Team.

Besuch des ehemaligen Schülers Sascha Bay

(eingereicht von Matthias Klimek)



Sascha Bay bestand von zwei Jahren die IB-Diplomprüfung mit sehr gutem Erfolg und vertiefte dann in einem Brückenjahr seine Chinesischkenntnisse in Taipei. In diesem Jahr verfestigte sich sein Wunsch, in Deutschland historische Linguistik zu studieren. Nachdem das IB-Zeugnis umgeschrieben worden war, machte er sich im Herbst zum Abenteuer „Studium in Deutschland“ auf. Zuerst hatte er in Berlin an der Humboldt- Universität noch mit administrativen Problemen zu kämpfen zu

denen noch das Eingewöhnen in die fremde Heimat kam. Wie schließt man einen Mietvertrag ab? Bei welcher Krankkasse versichert man sich? Wo findet man günstige Putzmittel? Wie ernährt man sich ausreichend und gesund während des anstrengenden Studentenalltags?

Plötzlich hatte Deutschland den Feriencharakter verloren und er musste sich alleine im Alltag beweisen. Über diese Erfahrungen berichtete Sascha Bay vor den Osterferien den Schülern der 10. und 11. Klasse, denen der Sprung in den Studienort Deutschland noch bevorsteht. Eloquent erzählte Sascha von seinen ersten schritten im Studium, vom Universitätsalltag und den Prüfungen. So nahm er unbewusste Ängste und vertiefte das wissen seiner Zuhörer über die deutschen Studienbedingungen. Aber auch vom Alltag in der bundesdeutschen Hauptstadt konnte er berichten und somit die Vorfreude auf ein Leben nach dem anstrengenden IB-Diplom wecken.

Für Schüler und Lehrer waren diese neuen Informationen zum Studium in Deutschland, zum Umschreiben des IB-Diploms und der Bewältigung des Alltagslebens aus studentischer Sicht wertvoll, da Deutschland von Taiwan aus gesehen immer ferner liegt.



Viel Erfolg noch bei deinen Studien der historischen Linguistik, Sascha!

Gedankenaustausch der gemeinsamen Geschichte

(eingereicht von Matthias Klimek)



Ein Ziel des Literaturkurses im IB ist das Vertrautmachen der jungen Menschen mit der eigenen nationalen Kultur und Vergangenheit, da die IB.-Organisation davon ausgeht, dass die Schüler schon längere Zeit nicht mehr in der Heimat gelebt haben. So soll über die Literatur emotional an zentrale Themen der Nation herangeführt werden.

Im Deutschkurs hatten die Schüler vom niederländischen Autor Harry Mulisch das Werk „Das Attentat“ gelesen, in dem die Folgen eines Anschlages einer holländischen Widerstandsgruppe auf einen NS- Kollaborateur in den letzten Kriegsmonaten für das weitere Leben eines Jungen dargestellt werden. Deutsche zerstören als Abschreckungsmassnahme das Elternhaus, Eltern und Bruder fallen einer Geiselerchießung zum Opfer. Aber Mulisch ist bekannt dafür, dass er nicht in kräftigen Schwarz und Weiß die Geschichte erzählt, sondern ein Meister der Zwischentöne ist. So werden die Deutschen differenziert dargestellt, einerseits als wild gewordene Masse, andererseits als verantwortungsbewusste Einzelne. Höhepunkt ist der Tod eines deutschen Feldwebels, als er den niederländischen Jungen beim alliierten Fliegerangriff beschützen will. 2006 erhielt Mulisch für seinen Einsatz bei der Aussöhnung der zwei Nachbarvölker das deutsche Bundesverdienstkreuz. Aber der Autor ist in den Niederlanden seit Jahren nicht unumstritten.

Im Weiteren des Romans wird der Lebensweg dieses Opfers in den nächsten vierzig Jahren dargestellt, seine Verdrängungsmechanismen, aber auch unterschiedliche Bewertung der Résistance und der Kollaboration in der niederländischen Gesellschaft.

Da es immer schwierig ist, ein sensibles Thema wie dieses adäquat darzustellen, bat der Deutschkurs nach der Lektüre um einen Gesprächstermin beim Niederländischlehrer Aad Verdoorn, um die Einstellung von den Nachbarn zum Volk der Besatzung kennenzulernen. Gerne empfing Herr Verdoorn die drei Schüler und ab bereitwillig Auskunft über die Einstellung der Niederländer zu dem Deutschen in der Vergangenheit und Gegenwart, die niederländische Vergangenheitsbewältigung und die gesellschaftliche Relevanz von Harry Mulischs Wirken heute. Ganz der Botschafter seines Landes führte die IB-Schüler in die holländische Geschichte und Geographie ein und stellte das sehr gute Verhältnis der beiden Nachbarvölker heute in den Vordergrund. Nur bei Fußballländerspielen kämen noch gelegentlich Antipartien auf, aber dies sei auf die Rivalität auf dem Spielfeld zurückzuführen. Nach 80 Minuten hatten die



Schüler einen umfassenden Eindruck erhalten, wie sich heute ein Niederländer der belastenden Vergangenheit der mitteleuropäischen Völker stellt.

Dieses Gespräch machte wieder einmal eine Stärke der Europäischen Schule deutlich: Für Europäer im Ausland wird es wesentlich einfacher europäisch zu denken, da das Gespräch zwischen den Nationen so einfach zu führen ist.

Der Weltensegler Herbert Salvenmoser besucht die Klasse 5 und 6

(eingereicht von Matthias Klimek)



Was isst man in der Mitte des Pazifiks, wenn man keinen Kühlschrank an Bord hat? Welche Gemüsesorten eignen sich besonders für eine fast dreißigtägige Ozeanüberquerung? Wie lebt man auf den Inseln des Südpazifiks ohne Seven-Elven? Wie ankert man am besten auf einer Sandbank? Woran erkennt man Untiefen bei einer Atolldurchfahrt? Und was macht man in den Rossbreiten, wenn der Wind zum Segeln ausbleibt, man einen 10 PS

Hilfsmotor zur Verfügung hat und die nächste Insel 3000 Kilometer entfernt ist?

Herbert Salvenmoser, ein ehemaliger Lehrer der deutschen Grundschule in Taipei, konnte viele Fragen seinen Schülern beantworten, als er am Freitag erneut die Schule besuchte. Einige Fotos seiner Pazifiküberquerung und des anschließenden Inselfspringens stimmten die Schüler der Klasse 5 und 6 ein, der Vortrag brachte ihnen eine kaum bekannte Welt näher. So war der Erdkundeunterricht in dieser Woche etwas anders, aber doch viel näher an der Lebenswirklichkeit. Herr Salvenmoser entführte Schüler und Lehrer für 60 Minuten auf Fidschi, die Salomonen, die Gesellschaftsinseln und Samoa, während seine Zuhörerschaft seinen Ausführungen gebannt folgte. Nächste Woche wird er zu seiner letzten Etappe im Pazifik aufbrechen.



MUN – Gruppe besucht das Handelsbüro der Europäischen Union

(eingereicht von Matthias Klimek)



Im April werden Schüler der Europäischen Highschool bei einem Politiksimulationsspiel in Taichung die europäischen Staaten Italien und Großbritannien in einer UN-Vollversammlung vertreten. Zur Überprüfung ihres politischen Standpunktes bei einer Vielzahl von anliegenden Diskussions-themen baten die MUN-Delegierten die europäische Handelsvertretung in Taipei um einen Gesprächs-termin. Vizedirektor Frederic

Laplanche empfing die Schülergruppe am Dienstagnachmittag des 12. März nach der Schule. Dabei machte er sie zuerst einmal mit der Verhandlungssitzordnung bei binationalen Gesprächen vertraut. Yensen Huang, H3, der den Gesprächstermin ausgemacht hatte, wurde plötzlich in den Rang eines Delegationsführers erhoben und saß dem Gastgeber gegenüber. Nach der Klärung der Sitzordnung überraschte Tina Huang, H3, Mr. Laplanche mit ihrer Detailkenntnis zur Lage in Darfur und Myanmar, zwei Krisenregionen der Welt, die im Komitee für Menschenrechte behandelt werden. Kritisch hinterfragte sie die europäische Haltung in diesen Krisenregionen und wurde dann über die Wirksamkeit von Handelssanktionen und Waffenlieferungsboykotten aufgeklärt. Der Vizedirektor der EU-Handelsmission hatte sich über die Homepage der EU bei den Vereinten Nationen mit den Redebeiträgen der EU-Vertreter gut auf das Gespräch vorbereitet, verzettelte sich aber nicht in Einzelheiten, sondern klärte die Schülergruppe über die Zusammenarbeit der EU-Staaten bei der UNO zur Durchsetzung einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik auf. So überraschte es die MUN-Vertreter zu erfahren, dass in 90% der UN-Resolutionen die EU-Staaten eine gemeinsame Linie verfolgen, die in über 1000 Sitzungen der EU-Mitgliedsvertreter in New York jährlich vorbereitet wird. Während der Vollversammlung spricht dann das Land, das gerade die EU-Präsidentschaft inne hat für die Staatengemeinschaft, während sich die anderen 26 Mitgliedsstaaten zurückhalten. Damit besitzt die Europäische Union eine mächtige politische Vertretung, an der die UNO nicht



vorbei kann, denn ihre Mitglieder machen etwa ein Achtel der Vollversammlung aus, haben aber einen wesentlich stärkeren wirtschaftlichen und politischen Einfluss.

Mr. Laplanche führte die TES-Oberstufenschüler auch in die reale politische Welt ein, in der Vertrauen und Hintergrundgespräche wichtiger sind als pressewirksame kurzfristige Aktionen. So setzt die Europäische Union bei der Umsetzung des Kyoto-Protokolls mehr auf Einsicht und Hilfe als auf Druck. Auch zur Taiwanfrage, die in Taichung ebenfalls auf der Tagesordnung des Komitees zur Deeskalation von Weltkonflikten steht, erläuterte der Vizedirektor der europäischen Handelsvertretung den Standpunkt der EU.



Nach 90 Minuten intensiver Ausführungen zu den anstehenden Diskussionsthemen der MUN-Konferenz 2008 in Taichung verabschiedete Mr. Lепlanche die Schülerversretung mit einem gemeinsamen Gruppenfoto. Für viele der TES-Schüler war dieser Besuch der engste Kontakt mit den Vorstellungen Europas.

Aus dem Schulumfeld der deutschen Sektion

Einladung zum Skatturnier in Taipei

(eingereicht von Sven Meier)

Samstag, 03. Mai 2008, im Restaurant "Zum Fass"

Liebe Skatfreunde,

Das Frühjahrs-Skatturnier steht an und wir möchten Sie herzlich einladen daran teilzunehmen. Jeder, der einigermaßen die üblichen Skatregeln kennt, ist willkommen.

Insgesamt spielt jeder Teilnehmer 48 Spiele. (4 Durchgänge zu je 4 Runden). Da kein *Kontra-Re* bzw. *Bock- & Ramsch* gespielt wird, kann man während des gesamten Turniers höchstens ein Platzgeld von 600 NT\$ verlieren. Der erfolgreiche Sieger behält bis zum nächsten Skatturnier den Wanderpokal und die drei Erstplatzierten teilen sich das Platzgeld. Es werden wieder viele schöne Preise von unseren Sponsoren gestiftet. Zudem bitten wir jeden Teilnehmer ein Geschenk als Spende mitzubringen. Geld-, Werbe- oder Sachpreise sind möglich.

Gespielt wird ab **13:00 Uhr** im Obergeschoss des Restaurants „**Zum Fass**“. Die Wirtin hat ein deutsches Mittagsbuffet zusammen gestellt, das ab **12:00 Uhr** den Teilnehmern zur Verfügung steht. Der Preis beträgt hierfür 450 NT +10 % Service pro Person.

„Zum Fass“-Adresse

香宜德國料理 „Zum Fass“ German Cuisine 新生北路一段116-118號
No. 116-118, Sec. 1, Xin-Sheng TEL: (02)2531-3815 N. Rd., Taipei

Wir bitten, diese Einladung an jeden potentiellen Interessenten in Taiwan und Umgebung weiterzureichen. Damit wir besser planen und das Buffet bestellen können, bitten wir um eine **Teilnahmebestätigung bis zum 2.5.2007 per Email** an: sven.meier@diplo.de

Gut Blatt & Viele Grüße vom
Skat Organisations-Komitee

Teilnahmebestätigung zum Taipei Skatturnier am 3. Mai 2008

Hiermit nehme ich Herr/Frau: _____

am Skatturnier am 3.05.2008 im „Zum Fass“ teil.

Ich werde auch das Buffet in Anspruch nehmen: JA NEIN

Katholischer Gottesdienst und Erstkommunionvorbereitung

(eingereicht von Klaus Walter)

Herzliche Einladung zum deutschsprachigen katholischen Gottesdienst

Sonntag, den 4. Mai 2008
um 15 Uhr



Ort: **Mother of God Church**
in Tien Mu (171 Chung Shan North Road, Sec.7, am Kreisverkehr).

Gottesdienst

Halten wird den Gottesdienst **Pater Luis Gutheinz, S.J.**
Nach dem Gottesdienst laden wir ein zu einem gemütlichen **Beisammensein!**
Jeder und jede möge bitte dazu etwas mitbringen (Kaffee, Saft, Kuchen o.ä.).

Erstkommuniontreffen

Die Kommunionkinder haben ihr Treffen vor dem Gottesdienst um **13. 30 Uhr.**
Ort ist hierfür ebenfalls die **Mother of God Church.**

Kontakt:

Pastoralreferent Klaus Walter,
Deutschsprachige Katholische Gemeinde Hong Kong,
505 Kent Mansion, 95-97 Tin Hau Temple Road, North Point
Tel: (+852) 2802 6535; Mob: (+852) 9728 0191; Fax: (+852) 2570 3627
Email: klaus.walter@deutsche-katholiken-hongkong.de

FOR SALE

(eingereicht von Hans Breuer)

IGITAL CAMERA FOR SALE

Canon Powershot S5 IS Ultrazoom, almost new (Nov. 07), warranty, with original box and everything that was in it, plus a water-proof Lowe outdoors pouch (Apex 100 AW) and four rechargeable batteries with charger. Oh, and a nice marten-hair lens brush.

Reviews:

Deutsch: <http://www.photoscala.de/node/3180>

English: <http://www.imaging-resource.com/PRODS/S5IS/S5ISA.HTM>

Contact: Hans Breuer, hansbreu@giga.net.tw

Bild der Woche

(eingereicht von Dirk Diestel)

Vergänglichkeit

Zumindest ein Teil der Ladung wurde für sehr Vergängliches genutzt, bis es, zusammen mit anderen vergänglichen Gegenständen, verladen wurde. Es zeigt sich nun, dass vermutlich die ursprüngliche Fahr- und Zielplanung des Transporteurs Vergangenheit ist, steht doch dieses Fahrzeug seit Wochen an einem Straßenrand in Taipei und wird von der Natur selbst zu etwas Vergänglichem degradiert.



Foto: Dirk Diestel

6fl., Nr.8, Lane 124 XingYi Rd.

Beitou, Taipei 112, Taiwan

Phone home: 02-28746064

Phone mobile: 0917 11 7374

IP Fax: 0049-1212-9285 2100

Skype: dirk.diestel

eMail: dirk.diestel@web.de

Homepage+Photogallery

狄視得

台北市北投區行義路 124 巷 8 號 6 樓